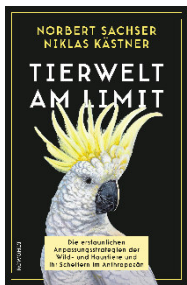


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im März 2026 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Tierwelt am Limit



Norbert Sachser,
Niklas Kästner

304 Seiten
26 Euro
Rowohlt

Kakadus knacken Mülltonnen, Schweine befreien Artgenossen, Fische trotzen Umweltgiften: Tiere passen sich erstaunlich gut an eine verändernde Umwelt an. Die Verhaltensforscher Norbert Sachser und Niklas Kästner stellen ihre verblüffendsten Strategien vor – und benennen Grenzen der Flexibilität. Ein Plädoyer, unseren Umgang mit der Natur so zu verändern, dass Vielfalt erhalten bleibt. **65 Punkte**

2 (-)

Fighting Like a Woman



Andrea Böhm

272 Seiten
24 Euro
Rowohlt

Was heißt es in Zeiten des feministischen Backlashs für Frauen, sich zu verteidigen? Ob Boxerinnen des frühen 18. Jahrhunderts, kurdische Kämpferinnen oder Ringgerinnen in Mexiko – die Journalistin Andrea Böhm erzählt von kampfbereiten Frauen weltweit. Ein Plädoyer für einen physischen Feminismus. **58 Punkte**

3 (-)

Die Vergiftung der Welt



Mariah Blake

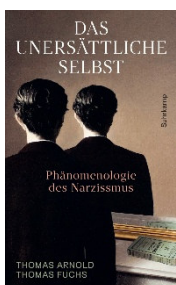
Aus dem Amerikanischen von Karsten Petersen

336 Seiten
25 Euro
oekom

Nach dem Krebstod mehrerer Freunde beginnt ein Versicherungsmakler 2014 zu recherchieren – und deckt einen globalen Skandal auf. Die Investigativjournalistin Mariah Blake erzählt, wie sogenannte PFAS-Chemikalien weltweit in die Leitungen geraten konnten – und wie Konzerne ihre Gefahren systematisch herunterspielten. **46 Punkte**

4 (-)

Das unersättliche Selbst



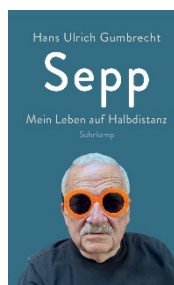
Thomas Arnold,
Thomas Fuchs

200 Seiten
28 Euro
Suhrkamp

Narzissmus ist allgegenwärtig – als klinischer Befund wie als Gesellschaftsdiagnose. Von Therapie bis Social Media scheint die spätmoderne Seele nach Bestätigung zu hungern. Doch warum? Die Philosophen Thomas Arnold und Thomas Fuchs deuten ihn als Ausdruck existenzieller Leere – und als Schlüssel zum Verständnis politischer Verwerfungen der Gegenwart. **36 Punkte**

5 (-)

Sepp



Hans Ulrich
Gumbrecht

493 Seiten
30 Euro
Suhrkamp

Weder fürs Lesen noch fürs Schreiben habe er eine Leidenschaft, sagt er. Und trotzdem wurde er zu einem der prägendsten Geisteswissenschaftler unserer Zeit. Hans Ulrich Gumbrecht blickt auf ein Leben zwischen Würzburg, Paris und Stanford zurück, erzählt von Begegnungen mit Foucault, Neymar oder einem Puma in den Anden. Ein humorvoller Blick auf ein halbes Jahrhundert Geistesgeschichte. **35 Punkte**

6 (9)

Nation of Strangers



Ece Temelkuran

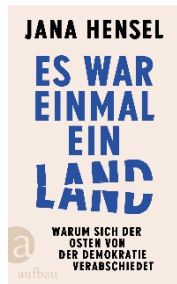
Aus dem Englischen von Michaela Grabiner

256 Seiten
25 Euro
Rowohlt

Während des Putsches 2016 verlässt Ece Temelkuran die Türkei, um einer Verhaftung zu entgehen. Von nun an gehört sie der „Nation der Fremden“ an, all jener also, die ihre Heimat zurücklassen mussten. Die Schriftstellerin sucht andere von ihnen auf, um der Orientierungslosigkeit zu trotzen. Über die Suche nach Geborgenheit in einer ruhelosen Zeit. **34 Punkte**

7 (2)

Es war einmal ein Land



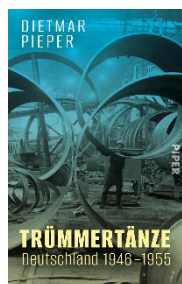
Jana Hensel

263 Seiten
22 Euro
Aufbau

Was ist bloß schiefgelaufen? Vor 35 Jahren erlebte Jana Hensel den demokratischen Aufbruch in Ostdeutschland mit. Heute sieht die Journalistin, wie sich die Region zunehmend von der Demokratie abwendet. Eine scharfsinnige und persönliche Rekonstruktion des langen Weges nach rechts, die mit gängigen Klischees bricht. **30 Punkte**

9 (-)

Trümmertänze



Dietmar Pieper

400 Seiten
24 Euro
Piper

Wie konnte aus Trümmern die deutsche Erfolgsgeschichte erwachsen? Der Journalist Dietmar Pieper erzählt den Alltag der ersten zehn Nachkriegsjahre anhand verschiedener Biografien, von Wolfgang Borchert über Josef Neckermann bis zur ersten Miss Germany. Ein eindrucksvolles Panorama zwischen Entnazifizierung, deutscher Teilung und beginnendem Wirtschaftswunder. **25 Punkte**

9 (-)

Genau so fängt es an



Eva Umlauf

112 Seiten
20 Euro
Hoffmann und Campe

7 (-)

In den Tag



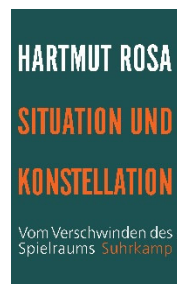
Christoph Ribbat

166 Seiten
20 Euro
Insel

Ob Fünf-Uhr-Gurus oder Influencer mit Morgenritualen – das Erwachen erscheint als Modethema. Dabei wird es seit jeher optimiert, meint Christoph Ribbat. Von Mark Aurel über das mittelalterliche Klosterleben bis zu den Beatles erzählt der Amerikanist die Kulturgeschichte der Morgenstunden. Sein Fazit: Früh aufstehen kann die Kreativität fördern – aber auch erschöpfen. **30 Punkte**

9 (4)

Situation und Konstellation



Hartmut Rosa

247 Seiten
25 Euro
Suhrkamp

Ob im Beruf oder im Alltag: Unser Leben wird von Richtlinien, Algorithmen und Apps bestimmt. Eine problematische Entwicklung, findet der Soziologe Hartmut Rosa: Wo menschliches Urteilen verschwindet, gehen auch Handlungsspielräume verloren – und mit ihnen der Bezug zur Welt. Ein Plädoyer, „Augenmaß und Fingerspitzengefühl“ technokratischen Prinzipien entgegenzusetzen. **25 Punkte**

9 (-)

Ein Haus für mich



Christine Koschmieder

176 Seiten
22 Euro
Kanon

Nach der Entlassung aus der Suchtklinik wagt Schriftstellerin Christine Koschmieder den Umbau eines heruntergekommenen Hauses – und damit ihres Lebens. Zwischen Nüchternheit, Erinnerungen und Bauarbeiten fragt sie sich, wie man sich ein Zuhause schafft. Nach dem Erfolg von „Dry“ die Fortsetzung ihres Memoirs über die Selbstbehauptung nach der Sucht. **25 Punkte**

9 (-)

Der Fürst und seine Erben



Peter Sloterdijk

180 Seiten
22 Euro
edition suhrkamp

Ob Achill oder Alexander: Starke Männer suchten stets historische Vorbilder. Doch woran orientieren sich die Autokraten der Gegenwart? Der Philosoph Peter Sloterdijk analysiert den neuen Typus des „Fürsten“ – von Trump über Xi bis Putin. Ein Essay über Macht, Charisma und die Frage, ob die Moderne die Personalisierung von Herrschaft je überwunden hat. **25 Punkte**